Niederschrift
über die 8. öffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
am **Montag, 13. Dezember 2021, 16:00 Uhr**
im Kongress Palais Kassel, Kassel

Anwesend:

Präsidium
Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Stadtverordnetenvorsteherin, B90/Grüne
Dorothee Köpp, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, B90/Grüne
Esther Kalveram, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, SPD
Maximilian Bathon, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, CDU
Manuela Ernst, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, FDP

Stadtverordnete
Joana Al Samarraie, Stadtverordnete, B90/Grüne
Sophie Eltzner, Stadtverordnete, B90/Grüne
Katharina Griesel, Stadtverordnete, B90/Grüne
Mustafa Gündar, Stadtverordneter, B90/Grüne
Lucian Hanschke, Stadtverordneter, B90/Grüne
Julia Herz, Stadtverordnete, B90/Grüne
Christine Hesse, Fraktionsvorsitzende, B90/Grüne
Selina Holtermann, Stadtverordnete, B90/Grüne
Eva Koch, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dipl.- Ing. Kerstin Linne, Stadtverordnete, B90/Grüne
Anja Lipschik, Stadtverordnete, B90/Grüne
Steffen Müller, Fraktionsvorsitzender, B90/Grüne
Luzie Pfeil, Stadtverordnete, B90/Grüne
Gernot Rönz, Stadtverordneter, B90/Grüne
Dr. Sven Schoeller, Stadtverordneter, B90/Grüne
Daniel Stein, Stadtverordneter, B90/Grüne
Thomas Volmer, Stadtverordneter, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Stadtverordneter, SPD
Anke Bergmann, Stadtverordnete, SPD
Judith Boczkowski, Stadtverordnete, SPD
Wolfgang Decker, Fraktionsvorsitzender, SPD
Sascha Gröling, Stadtverordneter, SPD
Patrick Hartmann, Stadtverordneter, SPD
Dr. Ron-Hendrik Hechelmann, Stadtverordneter, SPD
Dr. Cornelia Janusch, Stadtverordnete, SPD
Ramona Kopec, Fraktionsvorsitzende, SPD
Mario Lang, Stadtverordneter, SPD
Nuria Perez Rivas, Stadtverordnete, SPD
Norbert Sprafke, Stadtverordneter, SPD

Petra Ullrich, Stadtverordnete, SPD
Katja Wurst, Stadtverordnete, SPD
Sabine Wurst, Stadtverordnete, SPD
Volker Zeidler, Stadtverordneter, SPD
Holger Augustin, Stadtverordneter, CDU
Christoph Frank, Stadtverordneter, CDU
Alexander Grotov, Stadtverordneter, CDU
Dominique Kalb, Stadtverordneter, CDU
Annette Knieling, Stadtverordnete, CDU
Eva Kühne-Hörmann, Stadtverordnete, CDU
Marcus Leitschuh, Stadtverordneter, CDU
Holger Römer, Stadtverordneter, CDU
Dr. phil. Michael von Rüden, Fraktionsvorsitzender, CDU
Jutta Schwalm, Stadtverordnete, CDU
Nicole Siebrecht, Stadtverordnete, CDU
Dr.-Ing. Norbert Wett, Stadtverordneter, CDU
Vera Wilmes, Stadtverordnete, CDU
Violetta Bock, Fraktionsvorsitzende, DIE LINKE
Mirko Düsterdieck, Stadtverordneter, DIE LINKE
Lutz Getzschmann, Fraktionsvorsitzender, DIE LINKE
Miriam Hagelstein, Stadtverordnete, DIE LINKE
Sabine Leidig, Stadtverordnete, DIE LINKE
Tabea Mößner, Stadtverordnete, DIE LINKE
Anna Luisa Sümmermann, Stadtverordnete, parteilos
Sascha Bickel, Stadtverordneter, FDP
Thorsten Burmeister, Stadtverordneter, FDP
Matthias Nölke, Fraktionsvorsitzender, FDP
Sven René Dreyer, Fraktionsvorsitzender, AfD
Norbert Hansmann, Stadtverordneter, AfD
Michael Moses-Meil, Stadtverordneter, AfD
Michael Werl, Stadtverordneter, AfD
Vera Gleuel, Stadtverordnete, Freie Wähler
Dr. Bernd Hoppe, Stadtverordneter, Rettet die Bienen
Christian Klobuczynski, Stadtverordneter, Freie Wähler
Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Beiräte
Mohamed Abdi Wacays, Vorsitzender des Ausländerbeirats

Magistrat
Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD
Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD
Dirk Stochla, Stadtrat, SPD
Dr. Susanne Völker, Stadträtin, parteilos
Ulrike Gote, Stadträtin, B90/Grüne

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne
Dieter Beig, Stadtrat, B90/Grüne
Kai Boeddinghaus, Stadtrat, Parteilos (DIE LINKE)
Timo Evans, Stadtrat, FDP
Ingrid Häußer-Domes, Stadträtin, Parteilos (DIE LINKE)
Hendrik Jordan, Stadtrat, SPD
Nicole Maisch, Stadträtin, B90/Grüne
Heidemarie Reimann, Stadträtin, SPD
Heinz Schmidt, Stadtrat, CDU
Richard Schramm, Stadtrat, B90/Grüne
Hajo Schuy, Stadtrat, SPD

Schriftführung
Nicole Eglin, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Feyza Tanyeri, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Thorsten Bork, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Niklas Kraft, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Helga Engelke, Vorsitzende des Seniorenbeirates
Thomas Schenk, Stadtrat, AfD
Helga Weber, Stadträtin, B90/Grüne

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 2. Dezember 2021 ordnungsgemäß einberufene 8. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt die Stadtverordnetenversammlung der Verstorbenen Anneliese Augustin.
Anneliese Augustin ist am 3. November 2021 verstorben. Sie gehörte als Mitglied der CDU-Fraktion von November 1972 bis Januar 1984 der Stadtverordnetenversammlung an. Während dieser Zeit war sie von Mai 1981 bis zu ihrem Ausscheiden aus der Stadtverordnetenversammlung Vorsitzende des damaligen Ausschusses für Sport, Gesundheit und Soziales. Ihr ehrenamtliches Wirken, ihre Mitarbeit und ihr Einsatz in der kommunalen Selbstverwaltung waren beispielgebend. Wir verlieren mit Anneliese Augustin eine engagierte Kommunalpolitikerin, die sich besonders für den Bereich Gesundheit eingesetzt hat. Für ihre langjährigen Verdienste wurde ihr im März 1984 die Stadtmedaille verliehen. Ferner erhielt sie im Jahr 1994 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Anneliese Augustin war von 1977 bis 1984 Mitglied der Verbandsversammlung des LWV Hessen und von 1984 bis 1987 sowie von 1989 bis 1998 Mitglied des Deutschen Bundestages.
Die Stadt Kassel wird Anneliese Augustin ein ehrendes Andenken bewahren.

Zur Tagesordnung

Nachfolgende Tagesordnungspunkte werden abgesetzt:

15. Documenta-Institut im Ruruhaus – Investitionsbedarf
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.19.256 –,

26. Lastenfahrräder für Kassel
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne und SPD
- 101.19.272 –

und

27. Freiluftexperiment Untere Königsstraße
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne und SPD
- 101.19.273 –

Die Anträge wurden in den zuständigen Ausschüssen nicht behandelt.

37. Grundstückserwerb in den Gemarkungen Wolfsanger und Ihringshausen
Vorlage des Magistrats – Grundstückskommission
- 101.19.301 -,

39. Grundstückserwerb in der Gemarkung Niederzwehren
Vorlage des Magistrats – Grundstückskommission
- 101.19.303 –

und

40. Grundstücksübernahme in der Gemarkung Wolfsanger
Vorlage des Magistrats – Grundstückskommission
- 101.19.304 –

Die Vorlagen wurden im Grundstücksausschuss einstimmig beschlossen.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann teilt mit, dass sie die Tagesordnungspunkte

5. Beschluss über den Jahresabschluss 2019 und über die Entlastung des Magistrats
Vorlage des Magistrats
- 101.19.88 –

und

6. Beschluss über den konsolidierten Gesamtabschluss 2015 und über die Entlastung des Magistrats
Vorlage des Magistrats
- 101.19.131 –

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufrufen wird. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

Der Magistrat hat beantragt die Tagesordnungspunkte

36. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Niederzwehren
Vorlage des Magistrats – Grundstückskommission
- 101.19.300 –

und

38. Grundstückserwerb in der Gemarkung Nordshausen
Vorlage des Magistrats – Grundstückskommission
- 101.19.302 –

in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln. Die Beschlussfassung über die nicht öffentliche Beratung erfolgt nach Aufruf des Tagesordnungspunktes 35.

Fraktionsvorsitzender Getzschmann, Fraktion Die Linke, beantragt die heutige Behandlung des Tagesordnungspunktes

13. Schutzmaßnahmen gegen Corona an den Schulen verbessern
Antrag der Fraktion Die Linke
- 101.19.214 -.

Stadtverordneter Moses-Meil, AfD-Fraktion, spricht dagegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP, AfD (1)
Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: AfD (2)
Enthaltung: AfD (1)

den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf heutige Behandlung des Tagesordnungspunktes 13 betr. Schutzmaßnahmen gegen Corona an den Schulen verbessern, 101.19.214, wird **zugestimmt**.

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann stellt fest, dass sie den Antrag nach Tagesordnungspunkt 11 aufrufen wird.

Stadtverordnete Hagelstein, Fraktion Die Linke, beantragt die Erweiterung der Tagesordnung I um den Antrag der Fraktion Die Linke betr. Kassel ist bereit – Geflüchtete aus der Grenzregion zwischen Polen und Belarus aufnehmen!, 101.19.322.

Fraktionsvorsitzender Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, spricht dagegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei
Zustimmung: Die Linke, Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel
Enthaltung: B90/Grüne, SPD
den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der TO I um den Antrag der Fraktion Die Linke betr. Kassel ist bereit – Geflüchtete aus der Grenzregion zwischen Polen und Belarus aufnehmen!, 101.19.322, wird **abgelehnt**.

Stadtverordneter Dr. Schoeller, Fraktion B90/Grüne, beantragt die heutige Behandlung des Tagesordnungspunktes

11. Umsetzungskonzept für das integrierte Maßnahmenpaket Mobilität in Auftrag geben
Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.19.54 -

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke,
Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel
Enthaltung: - -
den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf heutige Behandlung des Tagesordnungspunktes 11 betr. Umsetzungskonzept für das integrierte Maßnahmenpaket Mobilität in Auftrag geben, 101.19.54, wird **zugestimmt**.

Weiterhin beantragt Stadtverordneter Dr. Schoeller die Überweisung des Tagesordnungspunktes

17. Konzept Quartiersgaragen
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.19.296 –

in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Stadtverordneter Klobuczynski
den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Überweisung des Tagesordnungspunktes 17 betr. Konzept Quartiersgaragen, 101.19.296, in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr, wird **zugestimmt**.

Die Tagesordnungspunkte
14. Modellprojekt Photovoltaik
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.19.219
und
16. Ausweitung der Solarnutzung – Entwurf einer Solarsatzung
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne und SPD
- 101.19.264 –
werden auf Antrag von Stadtverordneten Dr. Hechelmann, SPD-Fraktion, gemeinsam zur Beratung aufgerufen. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.
Stadtverordnetenvorsteherin van den Hövel-Hanemann stellt die geänderte Tagesordnung fest.

Tagesordnung I

1. Mitteilungen

Wahl der Mitglieder der Stadt Kassel in die Betriebskommission des Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger Kassel“
Als Wahlleiterin für die Wahl der Mitglieder der Stadt Kassel in die Betriebskommission des Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger Kassel“ stellt Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann das Ausscheiden des Mitglieds Boris Mijatovic und seines Vertreters Gernot Rönz zum 8. Oktober 2021 fest.
Entsprechend dem Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne vom 17. Mai 2021 rücken ab 9. Oktober 2021 nach als Mitglied Christine Hesse und als ihr persönlicher Vertreter Steffen Müller.

Wahl der Mitglieder der Stadt Kassel in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung Hessen-Nord
Als Wahlleiterin für die Wahl der Mitglieder der Stadt Kassel in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung Hessen-Nord stellt Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann das Ausscheiden des Mitglieds Lucian Hanschke und seiner Vertreterin Christine Hesse zum 19. November 2021 fest.
Entsprechend dem Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne vom 17. Mai 2021 rücken ab 20. November 2021 nach als Mitglied Luzie Pfeil und als ihr persönlicher Vertreter Lucian Hanschke.

2. Vorschläge der Ortsbeiräte

Es liegen keine Vorschläge der Ortsbeiräte vor.

3. Fragestunde

Die Fragen Nr. 43 bis 53 sind beantwortet.

4. Wahl von persönlichen Stellvertretern für Mitglieder der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Raum Kassel
- 101.19.297 -

Wahlvorschläge

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

Herrn Christoph Frank
(Wahlvorschlag der CDU-Fraktion)
als persönlichen Vertreter für das Mitglied Dominique Kalb und

Herrn Alexander Grotov
(Wahlvorschlag der CDU-Fraktion)
als persönlichen Vertreter für das Mitglied Maximilian Bathon

in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Raum Kassel.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Wahlvorschlag der CDU-Fraktion betr. Wahl von persönlichen Stellvertretern für Mitglieder der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Raum Kassel, 101.19.297, wird **zugestimmt.**

Die Tagesordnungspunkte 5 und 6 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen. Die Abstimmung erfolgt jedoch getrennt.

5. Beschluss über den Jahresabschluss 2019 und über die Entlastung des Magistrats
Vorlage des Magistrats
- 101.19.88 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

"Gemäß § 113, § 114 in Verbindung mit § 51 Ziffer 9 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) wird der Jahresabschluss 2019 beschlossen und dem Magistrat Entlastung erteilt."

Der Vorsitzende des Revisionsausschusses Stadtverordneter Gröling berichtet über die Beratung im Ausschuss.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: AfD
Enthaltung: Die Linke
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Beschluss über den Jahresabschluss 2019 und über die Entlastung des Magistrats, 101.19.88, wird **zugestimmt.**

6. Beschluss über den konsolidierten Gesamtabschluss 2015 und über die Entlastung des Magistrats
Vorlage des Magistrats
- 101.19.131 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

"Gemäß § 113, § 114 in Verbindung mit § 51 Ziffer 9 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) wird der konsolidierte Gesamtabschluss 2015 beschlossen und dem Magistrat Entlastung erteilt."

Der Vorsitzende des Revisionsausschusses Stadtverordneter Gröling berichtet über die Beratung im Ausschuss.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: AfD
Enthaltung: Die Linke
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Beschluss über den konsolidierten Gesamtabschluss 2015 und über die Entlastung des Magistrats, 101.19.131, wird **zugestimmt.**

7. Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2022 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2022 bis 2025 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2025
Vorlage des Magistrats
- 101.19.180 -

➢ **Geänderter Antrag des Magistrats**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt
   a) die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2022 vom 13. September 2021 **einschließlich der Veränderungsliste 1.**
   b) die Investitionsplanung (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2022 bis 2025 **einschließlich der Veränderungsliste 1.**

2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von der Ergebnis- und Finanzplanung der Stadt Kassel für die Jahre 2022 bis 2025 nach dem Stand vom 13. September 2021 Kenntnis. Der Magistrat wird beauftragt, die sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen in den Ergebnis- und Finanzplan einzuarbeiten.

3. Der Magistrat wird ermächtigt, buchungstechnische Anpassungen des Finanzhaushaltes an dem von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Ergebnishaushalt vorzunehmen.

4. Der Magistrat wird ermächtigt, offenbare Unrichtigkeiten in der Zuordnung veranschlagter Haushaltsmittel sowie Schreibfehler im endgültigen Ausdruck des Haushaltsplans zu berichtigen."

Den Mitgliedern liegt als Tischvorlage vor

- die Veränderungsliste 2, der der erarbeiteten Fassung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vom 1. Dezember 2021 entspricht
- eine Auflistung der Beschlussvorschläge des Magistrats zu Änderungsanträgen der Ortsbeiräte, die auf Antrag der Fraktion Die Linke erneut zur Behandlung und einzeln zur Abstimmung gestellt werden sollen und
- die Änderungsanträge Nr. 42, 53 und 72 der Fraktion Die Linke, die heute auf Wunsch der Fraktion Die Linke ebenfalls nochmals beraten und vor der Schlussabstimmung abgestimmt werden sollen, sowie die Änderungsanträge der AfD-Fraktion Nr. 9 und Nr. 18 bis 31, die auf Wunsch der AfD-Fraktion nochmals beraten und vor der Schlussabstimmung abgestimmt werden sollen.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann eröffnet die Aussprache.

Im Rahmen der Rede von Fraktionsvorsitzenden Dreyer, AfD-Fraktion, entzieht Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann Fraktionsvorsitzenden Dreyer nach dreimaliger Ermahnung aufgrund mehrfach diskriminierender Wortwahl und seiner Ausführungen einem Bildungsträger gegenüber das Wort.
Der Geschäftsordnungsantrag von Fraktionsvorsitzenden Dreyer, die Änderungsanträge Nr. 18 bis 31 en bloc abzustimmen, wird berücksichtigt.

- **Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2022**
  hier: Anlage 5, Änderungsantrag des Ortsbeirates Harleshausen

Antrag
Der Ortsbeirat beantragt erneut, Mittel für die Platzgestaltung Harleshausen zu veranschlagen, da diese Maßnahme von wesentlicher Bedeutung für die Infrastruktur und die Gestaltung des Ortskerns ist.

Beschlussvorschlag
Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Die Linke, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Beschlussvorschlag zur **Anlage 5**, Änderungsantrag des Ortsbeirates Harleshausen zum Antrag des Magistrats betr. Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2022 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2022 bis 2025 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2025, 101.19.180, wird **zugestimmt.**

- **Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2022**
  hier: Anlage 13, Änderungsantrag des Ortsbeirates Nord-Holland

Antrag
Der Ortsbeirat beantragt die Veranschlagung von Mitteln im Haushaltsplan 2022 für die Errichtung von Zebrastreifen und Fußgängerampel, mit einem besonderen Augenmerk auf eine barrierefreie Gestaltung, an den 21 im Protokoll näher benannten Ortlichkeiten an Hauptverkehrsstraßen im Stadtteil.

Beschlussvorschlag
Die Umsetzung des Antrages des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe zum jetzigen Zeitpunkt nicht entsprochen werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel und Rieger
Ablehnung: Die Linke, Stadtverordneter Dr. Hoppe
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Beschlussvorschlag zur **Anlage 13**, Änderungsantrag des Ortsbeirates Nord-Holland zum Antrag des Magistrats betr. Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2022 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2022 bis 2025 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2025, 101.19.180, wird **zugestimmt.**

- **Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2022**
  hier: Anlage 23, Änderungsantrag des Ortsbeirates Nord-Holland

Antrag
Der Ortsbeirat beantragt die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für den fußgänger- und fahrradfreundlichen Umbau der Unteren Königsstraße.

Beschlussvorschlag
Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe zum jetzigen Zeitpunkt nicht entsprochen werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynksi, Gleuel und Rieger
Ablehnung: Die Linke, Stadtverordneter Dr. Hoppe
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Beschlussvorschlag zur **Anlage 23**, Änderungsantrag des Ortsbeirates Nord-Holland zum Antrag des Magistrats betr. Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2022 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2022 bis 2025 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2025, 101.19.180, wird **zugestimmt.**

➢ **Änderungsantrag Nr. 9 der AfD-Fraktion**

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2022 – Ergebnishaushalt

Seite Haushalt: 117
Produktnummer/Amt: 311 07 / 50
Nr.: AfD_08
Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2022 / Frauenhaus Kassel e.V. / Betrieb Frauenhaus

Jahr	2022 Euro
Haushaltsansatz	200.000
Erhöhung um	50.000
Neuer Haushaltsansatz	250.000

Deckungsvorschlag:
Die Erhöhung ist zu decken aus den Kürzungen der Anträge der AfD-Fraktion AfD_06.
Begründung:
Die pandemie-maßnahmen-bedingt gestiegene Notwendigkeit zur Unterbringung von gefährdeten Personen in einer häuslichen Bedrohungslage.
Der Verein soll darüber hinaus in die Lage versetzt werden, auch Sicherheitskonzepte zu entwickeln, die eine geschützte Unterbringung von Personen ermöglicht, deren Bedrohungslage über das „beziehungsinterne Niveau" deutlich hinausgeht. Z. B. Bedrohung mit angekündigten Tötungsversuchen durch einen Familien-Clan.

Der Änderungsantrag Nr. 9 der AfD-Fraktion wird bei
Zustimmung: AfD
Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger
Enthaltung: --
abgelehnt.

➢ **Änderungsantrag Nr. 18 der AfD-Fraktion**

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2022 – Ergebnishaushalt

Seite Haushalt: 122
Produktnummer / Amt: 311 07 / 50
Nr.: AfD_17
Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2022 / Kulturzentrum Schlachthof / „Wir sind dabei"

Jahr	2022 Euro
Haushaltsansatz	17.200
Kürzung um	17.200
Neuer Haushaltsansatz	0

Deckungsvorschlag: -
Begründung: erfolgt mündlich.

- **Änderungsantrag Nr. 19 der AfD-Fraktion**

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2022 – Ergebnishaushalt

Seite Haushalt: 122
Produktnummer / Amt: 311 07 / 50
Nr.: AfD_18
Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2022 / Kulturzentrum Schlachthof / „Sprache verbindet“

Jahr	2022 Euro
Haushaltsansatz	17.100
Kürzung um	17.100
Neuer Haushaltsansatz	0

Deckungsvorschlag: -
Begründung: erfolgt mündlich.

- **Änderungsantrag Nr. 20 der AfD-Fraktion**

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2022 – Ergebnishaushalt

Seite Haushalt: 122
Produktnummer / Amt: 111 14 / VC
Nr.: AfD_19
Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2022 / Kulturzentrum Schlachthof e. V. / afada - „Aufgaben des Frauenbildungsbereichs“

Jahr	2022 Euro
Haushaltsansatz	18.370
Kürzung um	18.370
Neuer Haushaltsansatz	0

Deckungsvorschlag: -
Begründung: erfolgt mündlich.

- **Änderungsantrag Nr. 21 der AfD-Fraktion**

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2022 – Ergebnishaushalt

Seite Haushalt: 122
Produktnummer / Amt: 281 01 / VC
Nr.: AfD_20
Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2022 / Kulturzentrum Schlachthof e. V. / Betriebs- und Personalkosten - „Absicherung der laufenden Arbeit“

Jahr	2022 Euro
Haushaltsansatz	242.200
Kürzung um	242.200
Neuer Haushaltsansatz	0

Deckungsvorschlag: -
Begründung: erfolgt mündlich.

- **Änderungsantrag Nr. 22 der AfD-Fraktion**

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2022 – Ergebnishaushalt

Seite Haushalt: 122
Produktnummer / Amt: 281 01 / 41
Nr.: AfD_21
Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2022 / Kulturzentrum Schlachthof e. V. / Energiekosten und Grundbesitzabgaben

Jahr	2022 Euro
Haushaltsansatz	34.000
Kürzung um	34.000
Neuer Haushaltsansatz	0

Deckungsvorschlag: -
Begründung: erfolgt mündlich.

- **Änderungsantrag Nr. 23 der AfD-Fraktion**

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2022 – Ergebnishaushalt

Seite Haushalt: 122
Produktnummer / Amt: 281 01 / 41
Nr.: AfD_22
Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2022 / Kulturzentrum Schlachthof e. V. / Betriebs- und Personalkosten des Veranstaltungsbereichs

Jahr	2022 Euro
Haushaltsansatz	70.000
Kürzung um	70.000
Neuer Haushaltsansatz	0

Deckungsvorschlag: -
Begründung: erfolgt mündlich.

- **Änderungsantrag Nr. 24 der AfD-Fraktion**

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2022 – Ergebnishaushalt

Seite Haushalt: 122
Produktnummer / Amt: 281 01 / 41
Nr.: AfD_23
Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2022 / Kulturzentrum Schlachthof e. V. / Betriebs- und Personalkosten des Bereichs der interkulturellen Bildung

Jahr	2022 Euro
Haushaltsansatz	45.000
Kürzung um	45.000
Neuer Haushaltsansatz	0

Deckungsvorschlag: -
Begründung: erfolgt mündlich.

- **Änderungsantrag Nr. 25 der AfD-Fraktion**

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2022 – Ergebnishaushalt

Seite Haushalt: 122
Produktnummer / Amt: 311 07 / 50
Nr.: AfD_24
Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2022 / Kulturzentrum Schlachthof e. V. / Schuldnerberatung

Jahr	2022 Euro
Haushaltsansatz	30.000
Kürzung um	30.000
Neuer Haushaltsansatz	0

Deckungsvorschlag: -
Begründung: erfolgt mündlich.

- **Änderungsantrag Nr. 26 der AfD-Fraktion**

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2022 – Ergebnishaushalt

Seite Haushalt: 122
Produktnummer / Amt: 362 01 / 51
Nr.: AfD_25
Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2022 / Kulturzentrum Schlachthof e. V. / Aktivspielplatz Quellhofstraße

Jahr	2022 Euro
Haushaltsansatz	107.724
Kürzung um	107.724
Neuer Haushaltsansatz	0

Deckungsvorschlag: -
Begründung: erfolgt mündlich.

- **Änderungsantrag Nr. 27 der AfD-Fraktion**

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2022 – Ergebnishaushalt

Seite Haushalt: 122
Produktnummer / Amt: 362 01 / 51
Nr.: AfD_26
Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2022 / Kulturzentrum Schlachthof e. V. / Jugendzentrum Schlachthof

Jahr	2022 Euro
Haushaltsansatz	255.634
Kürzung um	255.634
Neuer Haushaltsansatz	0

Deckungsvorschlag: -
Begründung: erfolgt mündlich.

- **Änderungsantrag Nr. 28 der AfD-Fraktion**

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2022 – Ergebnishaushalt

Seite Haushalt: 123
Produktnummer / Amt: 362 01 / 51
Nr.: AfD_27
Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2022 / Kulturzentrum Schlachthof e. V. / Wesertor - Familie, Kita, Schule

Jahr	2022 Euro
Haushaltsansatz	36.513
Kürzung um	36.513
Neuer Haushaltsansatz	0

Deckungsvorschlag: -
Begründung: erfolgt mündlich.

- **Änderungsantrag Nr. 29 der AfD-Fraktion**

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2022 – Ergebnishaushalt

Seite Haushalt: 123
Produktnummer / Amt: 363 05 / 51
Nr.: AfD_28
Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2022 / Kulturzentrum Schlachthof gGmbH / Treffpunkt Aktive Familien

Jahr	2022 Euro
Haushaltsansatz	67.000
Kürzung um	67.000
Neuer Haushaltsansatz	0

Deckungsvorschlag: -
Begründung: erfolgt mündlich.

- **Änderungsantrag Nr. 30 der AfD-Fraktion**

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2022 – Ergebnishaushalt

Seite Haushalt: 123
Produktnummer / Amt: 363 05 / 51
Nr.: AfD_29
Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2022 / Kulturzentrum Schlachthof gGmbH / Projekt „Aktive Familien Nordstadt“

Jahr	2022 Euro
Haushaltsansatz	30.760
Kürzung um	30.760
Neuer Haushaltsansatz	0

Deckungsvorschlag: -
Begründung: erfolgt mündlich.

- **Änderungsantrag Nr. 31 der AfD-Fraktion**

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2022 – Ergebnishaushalt

Seite Haushalt: 123
Produktnummer / Amt: 363 05 / 51
Nr.: AfD_30
Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2022 / Kulturzentrum Schlachthof gGmbH / Familienzentrum Schlachthof

Jahr	2022 Euro
Haushaltsansatz	9.315
Kürzung um	9.315
Neuer Haushaltsansatz	0

Deckungsvorschlag: -
Begründung: erfolgt mündlich.

Die Änderungsanträge Nr. 18 - 31 der AfD-Fraktion werden bei
Zustimmung: AfD
Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP,
Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger
Enthaltung: ..
abgelehnt.

➢ Änderungsantrag Nr. 42 der Fraktion Die Linke

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2022 – Ergebnishaushalt

Anwohnerparken für klimaschädliche Fahrzeuge verteuern
Seite Haushalt: 192
Produktbereich: 02
Teilergebnishaushalt: neu Straßenverkehrsbehördliche Maßnahmen
Produkt Nr.: 12213
Beschreibung: Bewohnerparkausweise

Jahr	**2022** **Euro**
Haushaltsansatz	594.500
Erhöhung um	500.000
neuer Haushaltsansatz	1.094.500

Deckungsvorschlag: Haushaltsüberschuss
Begründung: Die Zahl der PKWs nimmt kontinuierlich auch in Kassel zu. Hinzu kommt, dass Autos immer größer und schwerer werden. Dies hat negative Folgen für die Umwelt, die Sicherheit und die Verteilung des öffentlichen Raums. Seit Änderung des Straßenverkehrsgesetzes, sind Kommunen bei der Bepreisung des Anwohnerparkens nicht mehr gedeckelt. Zahlreiche Kommunen passen den Preis daher auf bis zu 360 Euro an und stufen dabei nach Art des Fahrzeugs ab, sowohl zur Beachtung einer sozialen Komponente als auch des unterschiedlichen Platzbedarfs. In Tübingen ist die Grenze für Autos mit Verbrennungsmotor, die mehr als 1800 Kilogramm wiegen, und für Elektroautos mit einem Gewicht von mehr als 2000 Kilogramm. Für diese Gruppe ist ein Preis von 365 Euro pro Jahr gerechtfertigt, für andere eine Erhöhung auf 120 Euro. Eine Anhebung der Preise schafft einen Ausgleich gegenüber jenen, die bisher keinen Bewohnerparkausweis beantragen konnten, weil über den Vermieter ein Parkplatz zu Verfügung steht (bei der GWG 10 bis 85 Euro monatlich), oder die kein Auto haben. Die zusätzlichen Einnahmen können für die Förderung des ÖPNV und den Ausbau der Rad- und Fußwege verwendet werden.

Der Änderungsantrag Nr. 42 der Fraktion Die Linke wird bei
Zustimmung: Die Linke, Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel
Enthaltung: --
abgelehnt.

➢ **Änderungsantrag Nr. 53 der Fraktion Die Linke**

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2022 – Ergebnishaushalt

Teilhabecard bei der Documenta
Seite Haushalt: 345
Produktbereich: 04
Teilergebnishaushalt: 28101
Produkt Nr.:
Beschreibung: Kulturförderung und allgemeine Kulturarbeit

Jahr	**2022** **Euro**
Haushaltsansatz	0
Erhöhung um	50.000
neuer Haushaltsansatz	50.000

Deckungsvorschlag: Haushaltsüberschuss
Begründung:
Um die Teilhabe an der Documenta zu gewährleisten und die Documenta bei der Umsetzung des Lumbung Motto zu unterstützen, gilt die Teilhabecard unbürokratisch als Eintrittskarte bei der Documenta. Kosten fallen vor allem für die Bewerbung dieses Angebots an. Die Einnahmeausfälle dürften im überschaubaren Bereich liegen, da eine reguläre Dauerkarte für Teilhabecard-Besitzer*innen kaum leistbar ist. Dadurch scheitern Menschen mit wenig Geld in Kassel nicht an den Kosten und die Teilhabecard wird in Kassel und darüber hinaus weiter bekannt.

Der Änderungsantrag Nr. 53 der Fraktion Die Linke wird bei
Zustimmung: Die Linke, Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD (3), Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel
Enthaltung: AfD (1)
abgelehnt.

➢ **Änderungsantrag Nr. 72 der Fraktion Die Linke**

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2022 – Ergebnishaushalt

Nulltarif im ÖPNV an den Wochenenden
Seite Haushalt: 591
Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV
Teilergebnishaushalt: neu
Produkt Nr.:
Beschreibung: Nulltarif im ÖPNV an den Wochenenden

Jahr	2022 Euro
Haushaltsansatz	0
Erhöhung um	-6.000.000
neuer Haushaltsansatz	-6.000.000

Deckungsvorschlag: Erhöhung des Gewerbesteuer-Hebesatzes
Begründung: Die Verbesserung des ÖPNV ist der Schlüssel für die Verkehrswende. Die KVG ist dabei auf eine finanzielle Stärkung angewiesen. Die Bereitstellung eines kostenfreien Angebots in der Stadt Kassel an den Wochenenden, ist sowohl eine soziale Maßnahme als auch attraktiv für Gelegenheitsfahrer*innen, um in den ÖPNV einzusteigen und verloren gegangene Fahrgäste seit der Pandemie wieder zurückzugewinnen. Auswärtige müssten nur bis zur Stadtgrenze einen Fahrschein lösen oder können ihr Auto an den Tramhaltestellen stehen lassen. Andere Städte experimentieren bereits mit dem Einstieg in den Nulltarif. In Marburg wird der Nulltarif am Wochenende ebenfalls im Jahr 2022-2023 erprobt. In Kassel stieß der eintägige Nulltarif im September auf gute Zustimmung. Im Rahmen der documenta 2022 ist dies ebenfalls eine attraktive Werbemaßnahme für die Stadt Kassel. Dieser Verkehrsversuch soll wissenschaftlich begleitet werden.

Der Änderungsantrag Nr. 72 der Fraktion Die Linke wird bei
Zustimmung: Die Linke, Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel
Enthaltung: FDP
abgelehnt.

- **Durch Änderungsanträge der Fraktionen B90/Grüne, SPD, CDU und DIE LINKE geänderter geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt
   a) die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2022 vom 13. September 2021 **einschließlich der Veränderungslisten 1 und 2.**
   b) die Investitionsplanung (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2022 bis 2025 **einschließlich der Veränderungslisten 1 und 2.**

2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von der Ergebnis- und Finanzplanung der Stadt Kassel für die Jahre 2022 bis 2025 nach dem Stand vom 13. September 2021 Kenntnis. Der Magistrat wird beauftragt, die sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen in den

Ergebnis- und Finanzplan einzuarbeiten.

3. Der Magistrat wird ermächtigt, buchungstechnische Anpassungen des Finanzhaushaltes an dem von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Ergebnishaushalt vorzunehmen.

4. Der Magistrat wird ermächtigt, offenbare Unrichtigkeiten in der Zuordnung veranschlagter Haushaltsmittel sowie Schreibfehler im endgültigen Ausdruck des Haushaltsplans zu berichtigen."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel und Rieger
Ablehnung: CDU, Die Linke, FDP, AfD, Stadtverordneter Dr. Hoppe
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem durch Änderungsanträge der Fraktionen B90/Grüne, SPD, CDU und Die Linke geänderter geänderter Antrag des Magistrats betr. Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2022 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2022 bis 2025 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2025, 101.19.180, wird **zugestimmt.**

8. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/7 (E) "Dresdener Straße", 1. Änderung (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.275 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Behandlung der Anregungen aus der Beteiligung zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/ 7 (E) „Dresdener Straße" 1. Änderung wird zugestimmt.

Der Bebauungsplan wird gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Die Linke, AfD
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/7 (E) "Dresdener Straße", 1. Änderung (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung), 101.19.275, wird **zugestimmt.**

9. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/10 "Wahlebachpark, Forstbachweg" (Behandlung der Anregungen und Beschluss zur Satzung)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.277 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Bebauungsplan Nr. VII/10 „Wahlebach, Forstbachweg“ wird gemäß § 30 Baugesetzbuch (BauGB) aufgestellt. Der Behandlung der Anregungen aus der Beteiligung zum Bebauungsplan wird zugestimmt. Der Bebauungsplan Nr. VII/10 „Wahlebach, Forstbachweg“ wird gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: Die Linke
Enthaltung: - -
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/10 "Wahlebachpark, Forstbachweg" (Behandlung der Anregungen und Beschluss zur Satzung), 101.19.277, wird **zugestimmt.**

10. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/24 C "Herkulesstraße, Wilhelmshöher Allee" (Aufstellungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.280 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für das Gebiet zwischen Herkulesstraße, Wilhelmshöher Allee, Huttenstraße und Berlepschstraße soll der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/24 C ‚Herkulesstraße, Wilhelmshöher Allee' gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 1 BauGB aufgestellt werden.

Das Bebauungsplanverfahren soll beschleunigt nach § 13a BauGB durchgeführt werden.

Ziel und Zweck der Planung ist die planungsrechtliche Absicherung einer behutsamen Innenentwicklung. Dies umfasst die Weiterentwicklung der vorhandenen Baustruktur für Wohnzwecke und ergänzende, nicht störende Nutzungen über den Bebauungsplan Nr. II/24 B ‚Verbreiterung der Wilhelmshöher Allee und das Gebiet zwischen Herkulesstraße / Huttenstraße / Hupfeldstraße / Hansteinstraße / Pettenkoferstraße / Berlepschstraße' (1972) hinaus sowie die Sicherung privater Grünflächen."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: Die Linke
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/24 C "Herkulesstraße, Wilhelmshöher Allee" (Aufstellungsbeschluss), 101.19.280, wird **zugestimmt.**

11. Umsetzungskonzept für das integrierte Maßnahmenpaket Mobilität in Auftrag geben
Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.19.54 -

Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, ~~die~~ **ein Konzept zur** kurzfristigen Umsetzung ~~eines Umsetzungskonzeptes für das~~ des integrierten Maßnahmenpaket**es** Mobilität**, welches der** ~~des~~ Klimaschutzrat~~es~~ (Maßnahmen Nr. 2021-MO-08) **vorgeschlagen hat,** bei geeigneten Sachverständigen auszuschreiben ~~oder - soweit möglich - direkt bei der Universität Kassel in Auftrag zu geben.~~

Gegenstand dieses Konzeptes sollen insbesondere auch die finanziellen Auswirkungen sein.

Eine Entscheidung zur möglichen Umsetzung von einzelnen Maßnahmen soll unter breiter Bürgerbeteiligung erfolgen, möglicherweise auch durch Bürgerentscheid.

Stadtverordneter Dr. Schoeller, Fraktion B90/Grüne, begründet den geänderten Antrag für seine Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, Die Linke, Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Umsetzungskonzept für das integrierte Maßnahmenpaket Mobilität in Auftrag geben, 101.19.54, wird **zugestimmt.**

- **Änderungsantrag der CDU-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, **vor der** Erstellung eines **Konzeptes zur kurzfristigen Umsetzung des** integrierten Maßnahmenpaket Mobilität des Klimaschutzrates (Maßnhamen Nr. 2021-MO-08) **für jede der vorgeschlagenen Maßnahmen unter Beteiligung von Vertretern der Wirtschaft, des Handwerks, des Handels sowie weiterer externer Sachverständiger die Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung Kassels intensiv zu diskutieren und eine Empfehlung hinsichtlich der Umsetzbarkeit abzugeben.**
Diese Empfehlungen sind dann in den Ortsbeiräten sowie in geeigneter Form der interessierten Öffentlichkeit vorzustellen und zu erörtern.

Stadtverordneter Kalb, CDU-Fraktion, begründet den Änderungsantrag für seine Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel
Ablehnung: B90/Grüne, SPD, Die Linke, Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum geänderten Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Umsetzungskonzept für das integrierte Maßnahmenpaket Mobilität in Auftrag geben, 101.19.54, wird **abgelehnt.**

- **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE**

  Der Magistrat wird beauftragt, die kurzfristige Erstellung einer Umsetzungsplanung zur Realisierung des integrierten Maßnahmenpaketes Mobilität, welches der Klimaschutzrat vorgeschlagen hat (Nr. 2021 – MO-08), bei geeigneten Sachverständigen in Auftrag zu geben. Gegenstand dieser Untersuchung sollen insbesondere auch finanzielle Auswirkungen sein. Die Ergebnisse sollen noch vor den hessischen Sommerferien im zuständigen Ausschuss vorgestellt werden.

Stadtverordnete Sümmermann, Fraktion Die Linke, begründet den Änderungsantrag für ihre Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Die Linke, Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der Fraktion Die Linke betr. Umsetzungskonzept für das integrierte Maßnahmenpaket Mobilität in Auftrag geben, 101.19.54, wird **abgelehnt.**

13. Schutzmaßnahmen gegen Corona an den Schulen verbessern
Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.214 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, zusätzlich zu den bisher bereits angewandten Schutzmaßnahmen gegen die Corona-Pandemie flächendeckend für die Kasseler Schulen mobile Luftfiltergeräte zu beschaffen, um Klassenräume und Fachräume und insbesondere Räume mit eingeschränkten

Lüftungsmöglichkeiten damit auszustatten. Dafür sollen auch Mittel aus dem zu diesem Zweck aufgelegten Förderprogramm von Bund und Land beantragt werden. Zugleich soll in schulischen Räumen, die mit stationären Lüftungsanlagen ausgestattet sind, deren Funktionstüchtigkeit sichergestellt werden.

Fraktionsvorsitzender Getzschmann, Fraktion Die Linke, begründet den Antrag für seine Fraktion.

Im Rahmen der Diskussion ändert Fraktionsvorsitzender Getzschmann, Fraktion Die Linke, auf Vorschlag der CDU-Fraktion den Antrag wie folgt ab.

➢ **Geänderter Antrag der Fraktion Die Linke**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, zusätzlich zu den bisher bereits angewandten Schutzmaßnahmen gegen die Corona-Pandemie flächendeckend für die Kasseler Schulen mobile Luftfiltergeräte zu beschaffen, um Klassenräume und Fachräume ~~und insbesondere Räume mit eingeschränkten Lüftungsmöglichkeiten~~ damit auszustatten. Dafür sollen auch Mittel aus dem zu diesem Zweck aufgelegten Förderprogramm von Bund und Land beantragt werden. Zugleich soll in schulischen Räumen, die mit stationären Lüftungsanlagen ausgestattet sind, deren Funktionstüchtigkeit sichergestellt werden.

Stadträtin Gote nimmt Stellung zu den Redebeiträgen der Mitglieder.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: CDU, Die Linke, FDP, AfD (3), Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: B90/Grüne, SPD, AfD (1), Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der geänderte Antrag der Fraktion Die Linke betr. Schutzmaßnahmen gegen Corona an den Schulen verbessern, 101.19.214, wird **abgelehnt.**

12. Auftrag zum Milieuschutz endlich umsetzen
Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.165 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

13. Schutzmaßnahmen gegen Corona an den Schulen verbessern
Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.214 -

Der Tagesordnungspunkt wurde vorgezogen.
Aufruf nach Tagesordnungspunkt 11.

14. Modellprojekt Photovoltaik
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.19.219 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

15. documenta-Institut im Ruruhaus - Investitionsbedarf
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.19.256 -

Abgesetzt

16. Ausweitung der Solarnutzung - Entwurf einer Solarsatzung
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD
- 101.19.264 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

17. Konzept Quartiersgaragen
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.19.296 -

Abgesetzt.
Der Antrag wurde in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr überwiesen.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann übergibt die Sitzungsleitung an stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Köpp.

Tagesordnung II (ohne Aussprache)

18. Bericht zum Ziel der Klimaneutralität in 2030
Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.132 -

➢ **Geänderter Antrag der Fraktion DIE LINKE**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert in einer der nächsten Stadtverordnetenversammlung im 1. Quartal 2022 über die Fortschritte in den Klimaschutzbemühungen zu berichten.
Der Magistrat soll dabei insbesondere vorstellen, welche sofortigen Maßnahmen zur nachhaltigen und messbaren Reduktion der CO_2-Emissionen in den letzten zwei Jahren getroffen und welche Anstrengungen in den Sektoren Strom, Wärme, Mobilität, Landwirtschaft und Konsum forciert wurden. Ebenso soll dargestellt werden, in welchen Vorlagen berücksichtigt wurde, dass jede Entscheidung der kommunalen Selbstverwaltung künftig auf diese Zielerreichung (Klimaneutralität 2030) hin überprüft werden soll.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag der Fraktion Die Linke betr. Bericht zum Ziel der Klimaneutralität in 2030, 101.19.132, wird **zugestimmt.**

19. Nutzung von Parkscheinen als Fahrscheine
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.19.218 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass alle Parkscheine, die an Parkscheinautomaten im so genannten Innenstadtquadranten gelöst werden, für die Dauer ihrer Gültigkeit gleichzeitig zur Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtnetz Kassel berechtigen.

Für die Möglichkeit der Nutzung des ÖPNV wird ein Teil der eingenommenen Parkgebühr zur Zahlung der Leistung an den Träger des Verkehrs gezahlt. Die bisherige Höhe der Parkgebühren bleibt unverändert. Der Magistrat wird beauftragt, über die Höhe des zu zahlenden ÖPNV-Anteils für dieses Kombiticket die notwendigen Vereinbarungen zu treffen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: CDU, FDP, Stadtverordneter Dr. Hoppe
Ablehnung: B90/Grüne, SPD, Die Linke, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel und Rieger
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Nutzung von Parkscheinen als Fahrscheine, 101.19.218, wird **abgelehnt.**

20. Restitutionen von Objekten aus den Städtischen Kunstsammlungen
Vorlage des Magistrats
- 101.19.231 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadt Kassel ist sich ihrer Verantwortung gegenüber den Opfern des nationalsozialistischen Unrechtsregimes bewusst. Dazu gehört auch die Aufklärung des nationalsozialistischen Kulturgutraubs und die Auseinandersetzung mit den Schicksalen der überwiegend jüdischen Opfer.
   Das Unrecht des NS-Regimes kann nicht ungeschehen gemacht werden. Möglich und notwendig ist aber seine Aufarbeitung. Die im Rahmen der Aufarbeitung des nationalsozialistischen Kulturgutraubs durch entsprechende Provenienzforschung in den Beständen der Städtischen Kunstsammlungen festgestellten Ergebnisse sollen entsprechend der internationalen Washingtoner Erklärung und der deutschen „Gemeinsamen Erklärung der Bundesregierung, der Länder und der kommunalen Spitzenverbände zur Auffindung und zur Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogener Kulturgüter“ umgesetzt werden. Die nach einer Identifizierung als NS Raubkunst ermittelten Kunstwerke können danach nach individueller Prüfung den legitimierten früheren Eigentümer*innen bzw. deren Erb*innen zurückgegeben werden, da hier

ein besonderes öffentliches Interesse vorliegt.

2. Das Kulturamt wird beauftragt, "gerechte und faire Lösungen" im Sinne der „Gemeinsamen Erklärung der Bundesregierung, der Länder und der kommunalen Spitzenverbände zur Auffindung und zur Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogener Kulturgüter, insbesondere aus jüdischem Besitz“ mit den Erbinnen und Erben im öffentlichen Interesse herbeizuführen, die die unentgeltliche Übereignung der Gemälde einschließen können.

   Folgende Gemälde aus den Städtischen Kunstsammlungen werden als NS-verfolgungsbedingt entzogen eingestuft:
   a. F. Kühlborn, Blick auf die Fuldaschleife bei Kassel, 1906, AZ 390
   b. Bernhard Karl Mackeldey, Porträt einer Dame, um 1885, AZ 86
   c. Joh. Friedr. August Tischbein, Portrait einer unbekannten Dame, 1791, AZ 1088
   d. Joh. Friedr. August Tischbein, Portrait eines unbekannten Herrn, 1791, AZ 1089
   e. Oswald Achenbach, Fest der hl. Lucia in Neapel, 1874, AZ 1“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD (1)
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Restitutionen von Objekten aus den Städtischen Kunstsammlungen, 101.19.231, wird **zugestimmt.**

21. Bericht Stand der Vorbereitungen der d 15
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD
- 101.19.258 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, die Generaldirektorin der documenta und Museum Fridericianum gGmbH, Frau Dr. Schormann, in den Kulturausschuss einzuladen, damit sie Anfang Januar 2022 über den Stand der Vorbereitungen der documenta 15 berichten kann.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der B90/Grüne und SPD betr. Bericht Stand der Vorbereitungen der d 15, 101.19.258, wird **zugestimmt.**

22. Kasseler Klimaschutzpreis initiieren
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD
- 101.19.261 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel initiiert die jährliche Verleihung eines Klimaschutzpreises an Kasseler Bürger*innen, Initiativen, Vereine, Unternehmen, Schulen oder Institutionen, die sich in vorbildlicher Weise für den Klimaschutz einsetzen. Die nähere Ausgestaltung der Vergabekriterien und der Bewertung soll durch die Verwaltung erfolgen. Die im Maßnahmenvorschlag Nr. 2021-AKBB-05 des Klimaschutzrates genannten Umsetzungsschritte können dabei als Orientierung dienen, dabei soll eine Verknüpfung mit dem Ideenportal der Stadt Kassel „Weck den HERKULES“ geprüft werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, Stadtverordnete Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: FDP
Enthaltung: AfD, Stadtverordneter Klobuczynski
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der B90/Grüne und SPD betr. Kasseler Klimaschutzpreis initiieren, 101.19.261, wird **zugestimmt.**

23. Umwandlung der Schule Hegelsberg in eine integrierte Gesamtschule
Vorlage des Magistrats
- 101.19.262 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Umwandlung der kooperativen Gesamtschule Schule Hegelsberg in eine integrierte Gesamtschule zum nächstmöglichen Zeitpunkt (frühestens ab dem Schuljahr 2022/23) wird zugestimmt.

Der Schulentwicklungsplan der Stadt Kassel – 10. Fortschreibung - wird in dem Punkt Schule Hegelsberg, integrierte Gesamtschule teilfortgeschrieben (11. Fortschreibung).“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP,
Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: AfD
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Umwandlung der Schule Hegelsberg in eine integrierte Gesamtschule, 101.19.262, wird **zugestimmt.**

24. Kasseler Teilnahme an Wattbewerb
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD
- 101.19.263 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel nimmt am "Wattbewerb" teil, um so den Ausbau der Photovoltaik unter Einbeziehung der gesamten Stadtgesellschaft zu beschleunigen. Der Wettbewerb endet, sobald die erste teilnehmende Großstadt ihre installierte Photovoltaik-Leistung / Einwohner*in verdoppelt hat.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: FDP, AfD
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der B90/Grüne und SPD betr. Kasseler Teilnahme an Wattbewerb, 101.19.263, wird **zugestimmt.**

25. Berichtsantrag Freiwilliges Soziales Schuljahr
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD
- 101.19.265 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Wir bitten den Magistrat, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport über das Projekt „Freiwilliges Soziales Schuljahr“(FSSJ-RG) unter Einbeziehung der Sichtweisen /Erfahrungen der Stadt Kassel, des Staatlichen Schulamtes und des Freiwilligen Zentrums Kassel zu berichten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der B90/Grüne und SPD betr. Berichtsantrag Freiwilliges Soziales Schuljahr, 101.19.265, wird **zugestimmt.**

26. Lastenfahrräder für Kassel
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD
- 101.19.272 -

Abgesetzt

27. Freiluftexperiment Untere Königsstraße
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD
- 101.19.273 -

Abgesetzt

28. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/28, 1. Änderung "Neue Mitte Forstfeld"
(Aufstellungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.276 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplans der Stadt Kassel Nr. VII/28 „Neue Mitte Forstfeld“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 1 BauGB wird zugestimmt. Das Bebauungsplanverfahren soll beschleunigt nach § 13a BauGB durchgeführt werden.
Das Plangebiet umfasst die Flurstücke 3/36, 3/37, 3/58, 3/65, 3/66, 3/67, 3/68, 3/69 und 79/32 der Flur 25 in der Gemarkung Forstfeld mit einer Fläche von etwa 21.740 qm. Diese werden durch den Forstbachweg im Süden, die Heinrich-Steul-Straße im Osten, der Söhrebahntrasse im Westen und im Norden zwischen der Kindertagesstätte und der Heinrich-Steul-Siedlung begrenzt.
Ziel ist es, die Brachfläche der ehemaligen Heinrich-Steul-Schule und angrenzende Bereiche auf Grundlage eines städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbes zu einem gemischt genutzten Bereich mit dem Schwerpunkt Wohnen und soziale Einrichtungen zu entwickeln und planungsrechtlich abzusichern. Geplant ist eine integrierte städtebauliche, freiraumplanerische und sozialinfrastrukturelle Entwicklung für eine Neue Mitte Forstfeld anzustoßen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/28, 1. Änderung "Neue Mitte Forstfeld" (Aufstellungsbeschluss), 101.19.276, wird **zugestimmt.**

29. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/18, 2. Änderung "Wohnstadt Waldau"
(Aufstellungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.279 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Aufstellung zur 2. Änderung des Bebauungsplans der Stadt Kassel Nr. VII/18 „Wohnstadt Waldau“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 1 BauGB wird zugestimmt.

Der räumliche Geltungsbereich (Änderungsbereich) umfasst die Flurstücke 241, 246, 247, 248, 251, 453, 454, 242/1, 231/1, 238/1, 293/1, 297/1, 327/1, 450/1, 452/1, 330/2, 415/2, 450/2, 308/3, 324/3, 234/3, 451/3, 324/4, 250/4, 303/4, 252/5, 326/5, 303/6 sowie 74/8 der Flur 2 in der Gemarkung Waldau. Das Plangebiet wird im Norden durch die Breslauer Straße (Flurstück 231/1) und die Liegnitzer Straße (Flurstück 293/1), im Osten von der Waldemar-Petersen-Straße (Flurstück 415/2), im Süden von der Straße Im Kreutzhof (Flurstück 326/5) und im Westen durch den Vautswiesenweg (Flurstück 234/3), begrenzt.

Ziel ist die Schaffung planungsrechtlicher Vorrausetzungen, um die Bestände der Wohnungsbaugesellschaft VONOVIA baulich zu ergänzen, städtebaulich weiterzuentwickeln und zusätzlich dringend benötigten neuen Wohnraum zu schaffen. Der Bereich des Einkaufszentrums in Waldau soll mit in die umliegenden Entwicklungen eingebunden werden.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: AfD (1)
Enthaltung: Die Linke, AfD (3)
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/18, 2. Änderung "Wohnstadt Waldau" (Aufstellungsbeschluss), 101.19.279, wird **zugestimmt.**

30. Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV)
Umstrukturierung der items GmbH
Vorlage des Magistrats
- 101.19.285 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der im Rahmen der Umstrukturierung notwendigen Umfirmierung der items GmbH in items Management GmbH und der erforderlichen Neufassung des Gesellschaftsvertrages wird nach Maßgabe des beigefügten Entwurfs (Anlage 1) zugestimmt.

2. Der Gründung der items GmbH & Co. KG wird nach Maßgabe des beigefügten Gesellschaftsvertrages (Anlage 2) zugestimmt.

3. Der Gründung der items Treuhand GmbH und Übernahme des vollständigen Stammkapitalnennwertes von 25.000 € und eines Kommanditanteils an der items GmbH & Co. KG in Höhe von 24.900 € (24,9 %) durch die KVV wird nach Maßgabe des beigefügten Gesellschaftsvertrages (Anlage 3) zugestimmt.

4. Der Magistrat wird ermächtigt, sämtliche zur Umsetzung der Beschlüsse erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen oder Streichungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP,
Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: AfD
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) Umstrukturierung der items GmbH, 101.19.285, wird **zugestimmt.**

31. Erstattung der Beiträge für Kita- und Hortbetreuung sowie Betreuung in der Kindertagespflege für die Zeit der coronabedingten Schließung 2021
Vorlage des Magistrats
- 101.19.287 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Magistrat, Amt Kindertagesbetreuung Kassel, wird ermächtigt, den freien Trägern von Einrichtungen zur Kindertagesbetreuung aufgrund des Appells der Bundesregierung sowie der jeweiligen Landesregierung, alle Kinder zur Kontaktreduzierung möglichst zu Hause zu betreuen, sowie der Aussetzung des Rechtsanspruchs auf Betreuung nach dem Sozialgesetzbuch, Achtes Buch (SGB VIII) durch die Verordnung des Landes infolge der Atemwegserkrankung COVID-19 („Corona-Virus“) für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis zum 20. Mai 2021 die Elternbeiträge für die Betreuung in Krippen, Kindergärten und Horten zu erstatten. Bedingung ist, dass der einzelne freie Träger auf die Erhebung der Beiträge von den Sorgeberechtigten, welche die Betreuung nicht in Anspruch genommen haben, verzichtet hat bzw. verzichten wird.

2. Der Magistrat, Amt Kindertagesbetreuung Kassel, wird weiterhin ermächtigt, abweichend von den Regelungen der Satzungen, wonach eine Erstattung für die Zeit des Appells der Bundesregierung sowie der jeweiligen Landesregierung zur Nichtinanspruchnahme von Betreuungsangeboten sowie des Betretungsverbots lediglich auf Antrag möglich ist, allen Sorgeberechtigten von Kindern in städtischen Einrichtungen und in der Kindertagespflege, die die Betreuung nicht in Anspruch genommen haben, die Beiträge ebenfalls für den genannten Zeitraum zu erstatten.

Die für einen Ausgleich an die freien Träger voraussichtlich erforderlichen Mittel in Höhe von bis zu 950.000,00 Euro für Krippen, Kitas und Horte werden bei Kostenstelle 592 090, Sachkonto 717 80 00, die für die städtischen

Einrichtungen voraussichtlich erforderlichen Mittel in Höhe von bis zu 740.000,00 Euro für Krippen, Kitas und Horte bei Kostenstelle 592 000, Sachkonto 717 80 00, und die voraussichtlich erforderlichen Mittel in Höhe von

bis zu 45.900,00 Euro für Kindertagespflege bei Kostenstelle 592 001, Sachkonto 711 90 00, zur Verfügung gestellt."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Erstattung der Beiträge für Kita- und Hortbetreuung sowie Betreuung in der Kindertagespflege für die Zeit der coronabedingten Schließung 2021, 101.19.287, wird **zugestimmt.**

32. Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 für den Eigenbetrieb „KASSELWASSER" sowie Investitionsplan und Finanzplan für die Jahre 2022 bis 2026
Vorlage des Magistrats
- 101.19.288 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

a) den beigefügten Wirtschaftsplan 2022 und den Investitionsplan für die Jahre 2022 bis 2026 des Eigenbetriebs „KASSSELWASSER" und

b) nimmt den Finanzplan für die Jahre 2022 bis 2026 sowie die Stellungnahme der Betriebskommission zur Kenntnis.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP,
Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel und Rieger
Ablehnung: Stadtverordneter Dr. Hoppe
Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 für den Eigenbetrieb „KASSELWASSER" sowie Investitionsplan und Finanzplan für die Jahre 2022 bis 2026, 101.19.288, wird **zugestimmt.**

33. Qualität in Kasseler Kindertagesstätten (ohne Horte)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.291 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

a) Der Beschluss vom 7. Juni 2004 (Beschluss Nr. 101.15.947) wird konkretisiert und die zur Verfügung stehenden Stellen auf 13,4 VZÄ für pädagogische Fachkräfte festgeschrieben. Ergänzend hierzu werden mindestens 3,0 VZÄ für Kita-Sozialarbeit festgeschrieben.
Zukünftig werden die gewährten Landesmittel nach § 32 (4) HKJGB (sog. Schwerpunktförderung) zweckbestimmt für den Einsatz von Erziehungspersonal und/oder Kita-Sozialarbeit nach der aktuell gültigen Arbeitsplatzkostentabelle (Gesamtkosten „Nicht-Büroarbeitsplatz“) der Stadt Kassel eingesetzt. Zusätzliche Mittel des Landes fließen in eine Ausweitung der Qualität/Stellen, insbesondere für Kita-Sozialarbeit.

b) Zur Ausweitung der Qualität wird eine Zielgröße von 22 Kindern je Gruppe angestrebt.

c) Die im Rahmen des KiQuTG beizubehaltende zusätzliche Qualität (Kasseler Standard) wurde mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 17.12.2020, Nr. 101.18.1820, festgeschrieben. Hierin enthalten sind die Stunden zur Steigerung der Ausbildungsqualität bis einschließlich 2020. Zur Sicherstellung der Ausbildungsqualität und Fachkräftegewinnung sind auch für die *Erzieherinnen und Erzieher im Anerkennungsjahr* (EiAs) während der Ausbildung zwei Stunden wöchentlich für die Ausbildung und Anleitung vorzuhalten. Zusätzliche Mittel des Landes fließen in eine Ausweitung der Qualität/ Stellen.

d) Für Außengruppen wird eine Mindestabdeckung von 2 Fachkräften für die abzudeckende Öffnungszeit plus eine Ausfallzeit von 22 % festgelegt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Qualität in Kasseler Kindertagesstätten (ohne Horte), 101.19.291, wird **zugestimmt.**

34. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs.1 HGO für das Jahr 2021; - Liste S3 / 2021 -
Vorlage des Magistrats
- 101.19.298 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt die in der nachfolgenden Liste S3/2021 enthaltenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO

im Ergebnishaushalt in Höhe von 2.090.026,00 €

als Verpflichtungsermächtigung in Höhe von1.300.000,00 €."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs.1 HGO für das Jahr 2021; - Liste S3 / 2021 -, 101.19.298, wird **zugestimmt.**

35. Berichtsantrag Sozialwirtschaft integriert
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD
- 101.19.306 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Wir bitten den Magistrat, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport über das Projekt „Sozialwirtschaft integriert" unter besonderer Berücksichtigung folgender Fragestellungen

1. Wie viele Frauen konnten bisher durch das Projekt in Arbeit und Ausbildung integriert werden?
2. Gibt es bereits Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung des Projektes, die durch die Universität Kassel erfolgt?

zu berichten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der B90/Grüne und SPD betr. Berichtsantrag Sozialwirtschaft integriert, 101.19.306, wird **zugestimmt.**

37. Grundstückserwerb in den Gemarkungen Wolfsanger und Ihringshausen
Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.19.301 -

Abgesetzt.
Die Vorlage wurde im Grundstücksausschuss einstimmig beschlossen.

39. Grundstückserwerb in der Gemarkung Niederzwehren
Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.19.303 -

Abgesetzt.
Die Vorlage wurde im Grundstücksausschuss einstimmig beschlossen.

40. Grundstücksübernahme in der Gemarkung Wolfsanger
Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.19.304 -

Abgesetzt.
Die Vorlage wurde im Grundstücksausschuss einstimmig beschlossen.

Vor Aufruf des Tagesordnungspunktes 36 stellt stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Köpp den Antrag des Magistrats auf Behandlung der Tagesordnungspunkte 36 und 38 in nicht öffentlicher Sitzung zur Abstimmung. Eine Begründung des Antrages wird nicht gewünscht.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel und Rieger
Ablehnung: Die Linke, Stadtverordneter Dr. Hoppe
Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats, die Tagesordnungspunkte 36 und 38 in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln, wird **zugestimmt**.

Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Köpp gibt bekannt, dass die Tagesordnungspunkte

36. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Niederzwehren
Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.19.300 -

und

38. Grundstückserwerb in der Gemarkung Nordshausen
Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.19.302 -

in nicht öffentlicher Sitzung behandelt werden. Siehe Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 21:53 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Stadtverordnetenvorsteherin

Nicole Eglin
Schriftführerin

Kassel documenta Stadt
Stadtverordnetenversammlung

Geschäftsstelle:
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Nicole Eglin
nicole.eglin@kassel.de
Telefon 0561 787 1223
Fax 0561 787 2182

Rathaus
Obere Königsstr. 8
34117 Kassel
Zimmer W 222a

Kassel documenta Stadt

8. Dezember 2021

Fragestunde
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13. Dezember 2021

102.19.43 Stv. Dr. von Rüden CDU	Wie ist der aktuelle Sachstand beim Salzmann-Projekt?
102.19.44 Stv. Augustin CDU	Setzt sich die Stadt Kassel dafür ein, dass der zu Unrecht beschuldigte Rettungssanitäter des ASB wieder eingestellt wird?
102.19.45 Stv. Römer CDU	Wann wird die Königstorhalle für Schulen und Vereine wieder benutzbar sein?
102.19.46 Stv. Leitschuh CDU	Welche Erfahrungen hat die Stadt Kassel bisher mit dem Corona-Hygienekonzept des Weihnachtmarktes gemacht?
102.19.47 Stv. Grotov CDU	Wie weit sind die Planungen, das Staatstheater in die „WOW Kassel“ Kampagne einzubinden?
102.19.48 Stv. Hartmann SPD	Gibt es nähere Informationen zum Zeitplan, wann der barrierefreie Ausbau des Bahnhof Harleshausen begonnen werden soll, nach dem es nun eine Finanzierungszusage gibt?
102.19.49 Stv. Kopec SPD	Das Bundesprogramm „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ (JUST BEst) soll junge Menschen unterstützen, die von Wohnungs- oder Obdachlosigkeit bedroht sind. Werden wir eine Interessensbekundung als Träger der öffentlichen Jugendhilfe abgeben oder haben wir es schon?

102.19.50 Stv. Koch B90/Grüne	Warum ist die Übermittlung von Zählerständen für Wasser und Strom/Gas per Email an zwei getrennte Email-Adressen notwendig, während für die telefonische Übermittlung eine gemeinsame Nummer angegeben ist?
102.19.51 Stv. Köpp B90/Grüne	Welche Konsequenzen ergeben sich für die Stadt bisher aus dem Austritt der Wirtschaftsverbände aus dem Klimaschutzrat?
102.19.52 Stv. Düsterdieck Die Linke	Welchen Wert hat der Anteil der Thüga AG an den Städtischen Werken?
102.19.53 Stv. Bock Die Linke	Liegt für die Häuser in der Breitscheidstraße bereits ein Abrissantrag von der GWG vor?